**Formatierungsvorlage**

1. **Speichern** Sie bitte Ihren Beitrag im Word-Format (als doc oder docx).
2. **Bilder und Diagramme**:
	1. Fügen Sie bitte diese direkt in den Text ein.
	2. Schicken Sie bitte diese noch zusätzlich im Word-Format in Ihrer Mail mit.
3. Benutzen Sie bitte diese **Schriftarten**:
	1. Text: Times New Roman – Größe 12
	2. Titel: Times New Roman – Größe 14, fett
	3. Untertitel/Zwischentitel: Times New Roman – Größe 12, fett
	4. Längere Zitate: Times New Roman – Größe 10
	5. Objektsprache: Times New Roman – Größe 12, kursiv
	6. Beispiel (z. B. in der Sprachwissenschaft): Times New Roman – Größe 12, kursiv
	7. Fußnoten: Times New Roman – Größe 10
4. Vergessen Sie bitte nicht, ein kurzes deutsches und englisches Abstract (ca. fünf Zeilen) und fünf deutsche und englische Schlüsselwörter hinzuzufügen.
5. **Zeilenabstand**: 1,15 pt.
6. **Zitate** – benutzen Sie bitte die Norm DIN ISO 690, die z. B. hier zugänglich ist:

<https://www.uni-saarland.de/fileadmin/user_upload/Professoren/fr41_ProfSolteGresser/Dokumente/Zitieren_nach_DIN_ISO_690.pdf>

1. **Literaturverzeichnis:** Benutzen Sie bitte auch hier die Norm DIN ISO 690 (siehe oben).
2. **Umfang** des Textes: ca. 7-15 Normseiten mit Literatur- und Quellenverzeichnis.
3. Nach dem Text sollten Ihr Name, Ihre Mail-Adresse und die Adresse Ihres Instituts stehen.

*Unten finden Sie einen Beispieltext, der als Schablone benutzt werden kann.*

**Über die Konferenz in Pilsen (Times New Roman 14, fett)**

*Michaela Voltrová**(Times New Roman 14, kursiv)*

Kurzes Abstract auf Deutsch: Die Konferenz des Germanistenverbands der Tschechischen Republik fand im Jahr 2018 in Pilsen statt. Es wurden Themen aus dem Bereich der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Didaktik diskutiert. Die Teilnehmer/innen konnten auch an einem Begleitprogramm teilnehmen. Die Organisator/innen bedanken sich bei allen Gästen für ihre Teilnahme und die interessanten Diskussionen. (Times New Roman 12)

Englische Version des Abstracts (Times New Roman 12)

Schlüsselwörter auf Deutsch (Times New Roman 12)

Schlüsselwörter auf Englisch (Times New Roman 12)

Text des Beitrags: Unsere Konferenz wollte einen Diskussionsraum bieten, in dem sich ein reger Meinungsaustausch zu Themen der germanistischen Forschung im Bereich der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Didaktik entfalten konnte. Ein besonderer Fokus sollte dabei auch auf neuen und innovativen Forschungsperspektiven liegen, auf methodischen „Experimenten“ durch neue Ansätze und neue Querverbindungen innerhalb der Germanistik sowie mit anderen Wissenschaftsdisziplinen, die vielleicht bislang ungeahnte Ergebnisse gebracht haben. Es wurde in folgenden Sektionen gearbeitet:

1. Literarische Experimente als Lust, Spiel und Herausforderung
2. Sprachwandel und Sprachgebrauch als (multimediale) Experimentierräume
3. Experimente, Herausforderungen und Tendenzen in der Fremdsprachendidaktik des 21. Jahrhunderts (Times New Roman 12)
4. **Themen einzelner Sektionen (Times New Roman 12, fett)**

In diesem Kapitel werden die Themen der einzelnen Sektionen beschrieben.

* 1. **Sprachwandel und Sprachgebrauch als (multimediale) Experimentierräume**

Sprache ist ein Medium, mit dem auf unterschiedliche Weise experimentiert werden kann. Uns interessiert, welche medialen und gesellschaftlichen Veränderungen zu Experimenten mit Sprache und anderen Zeichensystemen anreg(t)en, wie die Sprecher auf neue Herausforderungen und Bedürfnisse reagier(t)en und vor allem auch, wie die neue digitale Welt des 21. Jahrhunderts die deutsche Sprache mit ihren vielfältigen neuen Kommunikationsformen beeinflusst: Inwiefern gibt es Wechselwirkungen zwischen schnellen schriftlichen Kommunikationsformen wie Messenger-Diensten und Onlineforen und dem Sprachgebrauch? Wie verschwimmen Mündlichkeit und Schriftlichkeit? Werden durch die digitalen Medien neue Tendenzen[[1]](#footnote-1) des Sprachgebrauchs und der Sprachentwicklung erkennbar?

Als Beispiele können die Bezeichnungen folgender sozialen Netzwerke dienen: *Facebook (\*Facebok), Twitter (\*Twiter).*

* 1. **Literarische Experimente als Lust, Spiel und Herausforderung**

Als im Ersten Weltkrieg die Sprache als  Kommunikationsmittel versagt hatte, begann Dada, auf alle Sinnbotschaften durch die Sprache zu verzichten, die Sprachregeln aufzuheben und auszuhebeln. Seitdem ist Experimentieren mit verschiedenen Sprachebenen sowie mit der Komposition bzw. mit den Leser/innen ein fester Bestandteil der Literatur. Experiment und Spiel werden zur Intention der Texte, die Spielregeln und Experimentiervorgaben werden immer wieder neu aufgestellt, damit die Abweichung nicht droht, zur Norm zu werden. Das Experiment wird zum literarischen Spiel und Herausforderung an die Sprache – und die Leser/innen.

Die Wirtschaft beklagt schon lange, was die Pisa-Studien experimentell belegen: Der sekundäre Analphabetismus nimmt in vielen europäischen Ländern zu. Die Leseforschung belegt, dass mit dem (scheinbaren) Ersatz des Leitmediums aus dem Gutenberg-Zeitalter durch digitale Medien mehr einhergeht als eine Veränderung von Kommunikationsformen und -wegen. Was gewinnt und was verliert eine Gesellschaft, die ihr „gedrucktes Gedächtnis“ immer weniger schätzt? Indem Literatur das Eigene fremd, und das Fremde vertraut macht, hat sie durch die Jahrhunderte als kulturelle Brücke zwischen den Völkern funktioniert. Ist diese Funktion im Zeitalter der Globalisierung nicht von großer Bedeutung für das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Ethnien? Was ergibt sich daraus für den Fremdsprachenunterricht und das universitäre Curriculum?

* 1. **Experimente, Herausforderungen und Tendenzen in der Fremdsprachendidaktik des 21. Jahrhunderts**

Die Forschung im Bereich der Didaktik von Deutsch als Fremdsprache untersucht, wie Deutsch immer effektiver vermittelt werden kann – und bietet so zahlreiche Möglichkeiten für didaktische ‚Experimente‘, die methodisch angeleitete Entwicklung und Erprobung neuer Zugänge und  Verfahren. Uns interessiert, welche innovativen Herangehensweisen und Perspektiven derzeit in der Didaktik von Deutsch als Fremdsprache entwickelt und welche Tendenzen aktuell erkennbar werden, auch im Hinblick auf die neuen Möglichkeiten des digitalen 21. Jahrhunderts mit seinen interaktiven Tafeln und dem Einsatz von Tablets im Unterricht. Auch wollen wir der Frage nachgehen, vor welchen neuen Herausforderungen die DaF-Didaktik in der Tschechischen Republik u. a. durch die Umsetzung der Inklusion im Unterricht steht und welche Herausforderungen die kulturelle und sprachliche Integration flüchtender Menschen für Deutschland und Österreich brachte und bringt.

**Literaturverzeichnis**

**Kontaktdaten**

Name der Autorin/des Autors

Adresse des Instituts

E-Mail-Adresse

1. Tendenz ist ... [↑](#footnote-ref-1)